

Wiesbadener Tagblatt.

No. 23. Samstag den 27. Januar 1855.

Bekanntmachung.

Montag den 29. Januar Vormittags 11 Uhr wird eine Partie älterer Zeitungen ic. als Maculatur öffentlich meistbietend auf hiesigem Rathhause versteigert.

Wiesbaden, den 26. Januar 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags Herzoglichen Justizamts dahier kommen Montag den 5. Februar, Nachmittags 3 Uhr, aus der Concursmasse des Schreiners Joseph Rückert von hier mehrere Schreiner-Werkhölzer, worunter namentlich 157 Stück Nußbaum-Fourniere, 180 \square nußbaumene Diele und 12 Ahorn-Diele; dann ein kleiner Karrn, 1 runder nußbaumener Tisch, 1 Canape und 2 neue nußbaumene Bücherschränke, welche letztere in der Industriehalle angesehen werden können, im Hause des Joseph Rückert am Heidenberg zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 25. Januar 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

403

Notizen.

Heute Samstag den 27. Januar Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald Distrikt Geisberg. (S. Tagblatt No. 21.)

Wirthschafts-Eröffnung zum Taunus in Biebrich.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich die Bierbrauerei und Wirthschaft „zum Taunus“ käuflich übernommen habe und dieselbe Sonntag den 28. dieses Monats eröffne.

385

C. Wuth.

Im Besitze einer neuen Sendung ächter **Savanna**, sowie **Bremer** und **Hamburger Cigarren** in abgelagerter Waare, die ich wegen ihrer Preiswürdigkeit und Güte besonders empfehlen kann, lade ich hierdurch meine verehrlichen Kunden zur Probe ein.

Gleichzeitig empfehle ich vorzüglichen **Nollen-Varinas** à 40, 44, 48 fr., 1 fl. per Pfund.

404

Fr. Ritzel,
Marktsraße No. 34.

Einladung zur Subscription

auf die
Geschichte und Beschreibung des Lahnthals
von
Katharina Schweizer.

„Unter den Nebenthälern des Rheines, ist das Lahnthal, das reichste und mannichfachste, bisher fast ganz unbesucht und unbeschrieben geblieben.“ (Simrock.)

Eine vollständige Schilderung der Lahn von ihrer Quelle bis zur Mündung ist noch nicht im Druck erschienen.

Wenn ich daher eine Geschichte und Beschreibung des Lahnthales zu bearbeiten wagte, so hoffe ich einem Mangel abzuhelpen und erwarte, man werde durch allseitige Betheiligung an der Subscription meine Ansicht fördern.

Vor allem aber richte ich an die Anwohner der Lahn, an Nassau, das mit Stolz den schönen Fluß, das romantische Thal, als Herzader des Verkehrs, des geistigen und materiellen Lebens des Landes betrachten mag, an Hessen, deren heiligsten und schönsten geschichtlichen Erinnerungen an das Lahnthal anknüpfen, und an Preußen, das seit neuer Zeit sein Gebiet auch über das Lahnthal erstreckt, die Bitte, das Unternehmen freundlich zu unterstützen.

Und ich vertraue, auch Wiesbadens Einwohner werden mit thätigem Interesse mich auf meinem Gange durch das Lahnthal, dessen Geschichte in inniger Beziehung zu der Geschichte des ganzen Landes steht, und dessen malerische und romantische Partien zu den schönsten des Herzogthums gehören, begleiten.

Ihre Hoheit die Durchlauchtigste Frau Herzogin Adelheid von Nassau hat durch huldvolle Annahme der Dedication des Werckens, meinem Unternehmen die schönste Weihe gegeben.

Der Preis des Buches, welches etwa 20 Bogen umfassen wird, ist in der Subscription auf 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. Preuß. festgestellt.

In allen Buchhandlungen Wiesbadens liegen Subscriptionslisten, sowie der erste Bogen des Werckens zur Einsicht offen.

Wiesbaden, im Januar 1855.

Katharina Henninger,
geb. Schweizer.

336

Mainzer Sauerkraut

ist in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{4}$ Ohm zu haben bei

388

J. K. Lembach in Viebrich.

Wer sich von meinen Freunden oder Gästen bei dem heute um 8 Uhr stattfindenden **Abendessen** noch gern betheiligen möchte, und die Liste noch nicht erhalten, kann sich noch im Laufe des Tages einschreiben.

405

J. Esselborn im Pfälzer Hof.

Täglich frische **Berliner Pfannenkuchen** bei

127

H. Wenz, Conditior.

Das Publicistische Bureau,

Mühlgasse 1,

zur Ausfertigung von Schriften, Artikeln, Inseraten, Ankündigungen, Empfehlungen in deutscher, englischer oder französischer Sprache und zur Vermittelung derselben in jede beliebige Zeitung hat auch für andere ein besonderes Vertrauen in Anspruch nehmende Aufträge durch angeknüpfte auswärtige Verbindungen reiche Gelegenheit zur Vermittelung ihres Erfolgs.

Arbeitsstunden im Bureau Morgens von 9—1 Uhr.

Wiesbaden, den 1. Januar 1855.

98

Dr. Robert Saas.

Die durch ihre vorzügliche Wirksamkeit bekannte

englische Sichtwatte von Dr. Pattison

ist in nachstehenden Städten zu beziehen: In Basel F. Janslin; Bamberg G. Göes, Apotheker; Bremen G. Rusconi; Barmen L. R. van der Beek; Breslau S. G. Schwarz; Cleve R. J. Mertens; Baden-Baden M. Stehle, Apotheker; Cassel J. Mangold; Genf J. G. Wagner; Gotha G. Wenige; Hannover Carl Schneider; Hamburg Grohmann und Comp.; Kiel C. Finely; Lausanne Mrs. L. Golay und Sonet; Luxemburg J. Khaesa; Prag Joh. Ulrich; Pforzheim Rohrer-Vorholz; St. Gallen Frau Fehr; Soest H. Brackelmann; Schwerin A. J. Kauffmann; Schaffhausen C. Ringk; Wien C. S. v. Waldheim; Wiesbaden A. Flocker; Zürich J. H. Keller. 4394

Das Leinenwaaren-Engroslager

der Leinwand-Fabrik von Ferd. Eulenstein 5176
befindet sich große Sandgasse No. 25 in Frankfurt a. M.
Angefertigte Fruchtsäcke sind vorrätbig u. Wacktuch für Reiblumpen.

Die rühmlichst bekannten

Dewald'schen Brust-Caramellen

aus der Bonbon-Fabrik von P. Dewald in Cöln,
Hof-Lieferant Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen,
welche sich, vermöge ihrer außerordentlichen Güte gegen Heiserkeit, trockenen Reiz, oder Krampfhusten, Halsübel, selbst bei schmerzhaftem Auswurf, als kräftiges Hausmittel bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu 14 fr., das halbe zu 7 fr. bei A. Quersfeld, Langgasse. 406



Ein noch neues Haus in Mitte der Stadt ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder auf 6 Jahre zu vermietthen. Näheres bei Kaufmann M. Wolff, Eck der Lang- und Webergasse. 5564

Ein moderner zweispänniger Wagen mit Glasverdeck steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 372

Salvator-Bier

Sonntag den 28. Januar und fortan in Flaschen bei

H. Ellenberger,
380 Felsenkeller am Bierstadter Weg.

Von den allgemein als vorzüglich anerkannten **Bremer Cigarren** besitze ich noch einen großen Vorrath, wovon ich das Kistchen von 250 Stück noch zu dem frühern Preise von 6 fl. erlasse.

407 **Friedr. Emmermann.**

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Haupttreffer fl. 20,000 — 4000 — 2000 — 1000 rc.

Original-Loose coursmäßig.

Original-Loose zu dieser Ziehung à 2 fl. das Stück bei

223 **Hermann Strauss,**
Sonnenbergerthor No. 6.

Sonntag den 28. Januar

Tanz-Repetitions-Stunde.

Die Herren, welche daran Theil nehmen wollen, werden gebeten, sich bis Morgen Mittag 4 Uhr bei mir anzumelden.

408 **L. Moseler Strauß,**
Tanzlehrer.

Varsoviana, Sicilienne et Redowa.

Diejenigen Personen, welche geneigt sein sollten, obige neue Rond-Tänze zu lernen, werden gebeten sich anfangs dieser Woche bei mir zu melden.

408 **L. Moseler Strauß,**
Tanzlehrer.

Ein moderner **Schlitten** mit **Schellenbehang** steht zu verkaufen, auch per Tag zu vermieten. Das Nähere in der Expedition. 317

Ein nahe bei der Stadt gelegener **Garten**, welcher sich in sehr gutem Zustande befindet, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 360

Frische Mustern bei C. Acker. 4969

Süße, vollsaftige **Orangen** per Stück 3 und 4 fr. bei
368 **Chr. Ritzel Wittwe.**

Bei **Wagner Neiß Wittwe** in Niederwalluf ist ein neuer **Schlitten** gegen einen billigen Preis zu haben. 409

Die Auflösung

des Bucherräthfels in No. 21. d. Bl. ergibt für 1000 fl. Capital 514 $\frac{1}{2}$ fl. Zinsen für 1 Jahr.

Wehe also den Unglücklichen, die jenen Vampiren in die Hände fallen. Und dennoch müssen dergleichen Fälle leider nur zu häufig hier vorkommen, denn es soll dieser Blutsauger hier eine ganze Bande geben! Diese Persönlichkeiten gehen mit hochtrabender Miene, fein gekleidet, à la Gentleman, in den Straßen einher, arbeiten nichts, leben aber desto besser, und kehren meistens in den Häusern oft ein, wo Küche und Keller seine Speisen liefern.

Sie gleichen in gewisser Beziehung einem Insekte, was auch seine Nahrung von den Menschen zieht, wogegen man dieses verachtet, während Jene noch in den meisten Gesellschaften mit aufgestreckten Ohren das große Wort führen. Warum aber Ihr! die Ihr noch Gefühl für Redlichkeit in der Brust hegt, meidet nicht selbst öffentlich jene verachtungswürdigen Personen und strafet sie nicht wenigstens moralisch, wenn das Gesetz sie nicht erreichen kann?

Helfet, wo die Gelegenheit sich darbietet, diese Blutsauger an den Pranger der Defentlichkeit zu stellen, um wenigstens einigermaßen dem hier so tief eingerissenen Unfug zu steuern!

Evangelische Kirche.

Am 4. Sonntag nach der Erscheinung.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Steubing.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 28. Januar.

Vormittag: 1te h. Messe 7 Uhr.

2te h. Messe 8 "

Amt und Predigt $\frac{3}{4}$ 10 "

Letzte h. Messe $\frac{1}{2}$ 12 "

Nachmittag: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Donnerstag um 8 Uhr Engelamt; Mittwoch Abend 5 Uhr feierlicher Schluß des Jubiläums mit Te Deum und Umgang.

Freitag den 2. Februar. Fest Mariä Lichtmess.

Der Gottesdienst ist wie am Sonntag; nach dem Nachmittags-Gottesdienst findet die übliche Halssegnung statt; Samstag Abend um 5 Uhr Salve und Beichte.

Bur Unterhaltung.

Eine Weihnachts-Geistergeschichte.

(Fortsetzung aus No. 22.)

Aber Crooge wurde dadurch nur noch schlimmer zu Muthe. Es durchschauerte ihn mit einem dunkeln, unbestimmten Entsetzen, zu wissen, daß hinter dem schwarzen Schleier gespenstige Augen fest auf ihn gerichtet wären, während er, obgleich er die seinigen auf's Aeußerste anstrengte, nichts sehen konnte, als eine gespenstige Hand und eine große, schwarze Masse.

"Geist der Zukunft!" rief er aus, "ich fürchte Dich mehr, als irgend einß der Gespenster, die ich gesehen habe. Aber da ich weiß, daß Dein Zweck ist, mir Gutes zu thun, und da ich hoffe zu leben, um ein anderer Mensch zu werden, als ich war, so bin ich bereit, Dich zu begleiten, und thue es mit dankbarem Herzen. Willst Du nicht mit mir sprechen?"

Er gab ihm keine Antwort. Die Hand deutete gerade vor sie hin.

"Gehe voran," sagte Scrooge. "Gehe voran! Die Nacht schwindet schnell, und ich weiß, daß es eine kostbare Zeit für mich ist. Gehe voran, Geist!"

Die Erscheinung schwebte hinweg, wie sie auf ihn zugekommen war. Scrooge folgte ihr im Schatten ihres Gewandes, der, wie er glaubte, ihn emporhob und mit sich von dannen trug.

Es hatte kaum den Anschein, daß sie in die City traten; denn die City schien vielmehr um sie her emporzusteigen und sie aus eigenem Antrieb zu umschließen. Aber sie waren da, im Herzen derselben, auf der Börse unter den Kaufleuten, die auf und abeilten, mit dem Gelde in ihrer Tasche klimperten, gruppenweise mit einander sprachen, auf die Uhr sahen, nachdenklich mit ihren großen goldenen Petschaften spielten, u. s. w., wie Scrooge so oft gesehen hatte.

Der Geist blieb bei einer kleinen Gruppe Geschäftsleute stehen. Da Scrooge bemerkte, daß die Hand auf sie zeigte, trat er heran, um ihr Gespräch zu hören.

"Nein," sagte ein großer, dicker Mann mit einem ungeheuern Unterkinn, "ich weiß durchaus nichts Näheres darüber. Ich weiß bloß, daß er todt ist."

"Wann starb er?" fragte ein anderer.

"Bergangene Nacht, glaub' ich."

"Was hat ihm denn gefehlt?" fragte ein Dritter, und nahm eine gewaltige Prise aus einer sehr großen Dose. "Ich glaubte, er würde nie sterben."

"Gott weiß es," sagte der Erste gähmend.

"Was hat er mit seinem Gelde gemacht?" fragte ein Herr mit rothem Gesichte und einem herabhängenden Auswuchse auf der Nasenspitze, der wie die Bartlappchen eines Truthahns wackelte. (Fortf. f.)

Räthsel.

Vorwärts:

Ich bin ein finstler, kalter Mann,
Mächtig, doch nicht gebrt,
Der Schiff im Laufe hemmen kann,
Und Tag in Nacht verkehrt.

Rückwärts:

Man hütet mich als höchstes Gut,
Dem man mit Aengstlichkeit
Zum Opfer Alles bringen thut
Die ganze Lebenszeit.

Auflösung der zweisylbigen Charade in No. 17.

Stammbaum.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 27. Januar. Don Juan. Große Oper in 2 Akten. Musik von Mozart.

Sonntag den 28. Januar. Die Waise aus Lowood. Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Wiesbadener tägliche Posten.

<p>Abgang von Wiesbaden</p> <p style="text-align: center;">Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</p> <p>Morgens 6, 10 Uhr. Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Limburg (Eilwagen).</p> <p>Morgens 6½ Uhr. Nachm. 3 Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Coblenz (Eilwagen).</p> <p>Morgens 8½ Uhr. Abends 8½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Rheingau (Eilwagen).</p> <p>Morgens 7½ Uhr. Nachm. 3½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Englische Post (via Ostende).</p> <p>Morgens 8 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p style="text-align: center;">(via Calais.)</p> <p>Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Französische Post.</p> <p>Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.</p>	<p style="text-align: center;">Ankunft in Wiesbaden.</p> <p>Morgens 8, 9½ Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.</p> <p style="text-align: center;">Mittags 12½ Uhr.</p> <p>Abends 9½ Uhr.</p> <p>Morg. 5—6 Uhr. Nachm. 3—4 Uhr.</p> <p>Morgens 10½ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.</p> <p>Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.</p> <p>Nachmittags 4½ Uhr.</p>
---	--

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.	
Morgens: 6 Uhr.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min.
8 " 15 Min.	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.	
Morgens: 7 Uhr 45 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Gesellschaft Ludwigs-Bahn.	
Abgang von Mainz.	
Morgens: 6 Uhr 50 Min.	Nachmittags: 1 Uhr 35 Min. *)
9 " — "	5 " 20 "
11 " 20 " *)	
*) Direkt nach Paris.	

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 26. Januar 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	968	963	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	33½
5% Metalliq.-Oblig.	65½	64½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	44½	44½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	80	79½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	98½	98½
4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	4% ditto	95½	94½
fl. 250 Loose b. R.	93½	93½	3½% ditto	90½	90
fl. 500 ditto	—	188	fl. 50 Loose	—	104½
4½% Bethm. Oblig.	60	—	fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	85½	84½	3½% ditto v. 1842	84	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld	31½	31½	fl. 50 Loose	69	68½
1%	17½	17½	fl. 35 Loose	41½	41
Holland. 4% Certificate	90½	90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale	61	60½	4% ditto	96½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	92½	92	3½% ditto	90½	90½
2½% " " b. R.	53	52½	fl. 25 Loose	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90	89½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
3½% Obligationen .	84½	84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	94½	93½
Ludwigsh. - Bexbach	124½	124	3½% Oblig. v. 1846	94	93½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	99½	98½	3% Obligationen . .	86½	86½
3½% ditto	83½	83½	3% Bankactien . . .	106½	106½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	86½	—	Taunusbahnactien .	312	310
Sardinische Loose .	40½	40	Ameriko. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112	111½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	99	98½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	96	95½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	78½	78½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	7½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	98½	London Lst. 10 k. S.	116½	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	87½	Wien fl. 100 C. k. S.	94	93½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33½-32½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 18½-17½	Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 46½-46½
Pr. Frdr'd'or . 10. 4-3	Engl. Sover. . 11. 39-37	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 37½-36½	Gold al Mco. . 374	Hechh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat . 5. 32-31	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	(Coursblatt von S. Sutzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.